

September - November 2026

Gemeindebrief

Psalm 46 - Gott ist unsere Zuversicht und Stärke



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LANK

Lank-Latum • Ilverich • Langst-Kierst • Nierst • Ossum-Bösinghoven • Strümp

Inhalt

Begrüßung	3	Regelmäßige Gruppen Kreuzkirche	16
Angedacht	4	Regelmäßige Gruppen Versöhnungsk.	17
Psalm 46 - Halt in unruhigen Zeiten	5	Ökumenisches Frauenfrühstück	19
Psalm 46 - Worte die Tragen	6	Theaterspielen in der Kreuzkirche	20
Abschied von der Lanker Give-Box	7	Zertifizierung des Familienzentrums	22
Neue Leitung Posaunenchor	8	Kreissynode stellt Weichen für Zukunft	23
Konzerte in den Gemeinden	9	... und übrigens	25
Ankündigungen	10	Freud und Leid	26
Gottesdienste	12	Initiativen + Ansprechpartner*innen	27
Regelmäßige Gruppen	15	An wen Sie sich wenden können	28



Titelbild:

Jungmichel

Cartoon:

www.gemeindebrief.de

Fotos:

S. 3: Hölters; S. 4: Busch, S. 5:
www.gemeindebrief.de; S. 8: Heeren;
S. 14: Schwark;
S. 7: Beisler; S. 10, 11: Kroll;
S. 11: Eckes; S. 19: Neefken;
S. 20, 21: Kirchholtes;
S. 22: www.rhein-kreis-neuss.de;
S. 23: Kullick; S. 24: Battel;
S. 25: Gabernig;
S. 14, 26:
fundus-medien.de

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von
der Evangelischen Kirchengemeinde Lank,
Nierster Str. 56, 40668 Meerbusch.

Tel. 02150 / 2002, E-Mail:

gemeindebuero@evangelisch-lank.de

Homepage: www.evangelisch-lank.de

Presbyteriumsvorsitz: Helmtrud Beisler

Redaktion:

Nicole Holthoff, Angelika Kirchholtes,

Holger Knospe, Walter Stecker

V.i.S.d.P.

N. Holthoff,

Korrekturlesen: Lutz Hilbert + Redaktion

Redaktionsschluss:

Diese Ausgabe 19.06.2026

Nächste Ausgabe 26.09.2026

Druck

Gemeindebrief

druckerei

Auflage

3.400 Exemplare

Liebe Gemeinde!

Herr, es ist Zeit.

Der Sommer war sehr groß.

*Leg Deinen Schatten auf die Sonnenuhren
und auf den Fluren lass die Winde los.*

Mit dem Anfang des Gedichtes „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke begrüße ich Sie.

Dieser Gemeindebrief ist der Abschluss zum Thema „Psalmen“. Der im Mittelpunkt stehende Psalm 46 soll Trost spenden aber auch Mut machen. Wir stehen jetzt am Anfang des Herbstes. Das ist eine Gelegenheit, um einmal kurz innezuhalten. Ich hoffe, es war für Sie bisher ein schönes Jahr. Dass wir auch in turbulenten Zeiten leben, ist nichts Besonderes. Das gehört zum Alltag. Deshalb ist es schön, einen Ort zu haben, wo man nur „sein“ darf. Einen Ort zum Auftanken, Nachdenken oder auch zum Mitgestalten. So ein Ort möchte unsere Kir-

chengemeinde sein. Ein lebendiger Raum mit vielen ehrenamtlichen Helfern. Aber viel ist nicht genug. Wir freuen uns immer über Menschen, die sich gerne einbringen möchten. In den kommenden Wochen finden viele spannende Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt. Neben den regulären Gottesdiensten möchten wir Sie auch herzlich zu Gottesdiensten einladen, die die kommenden Feiertage in den Fokus stellen:

Erntedank

Reformationstag

Buß- und Bettag

oder auch Ewigkeitssonntag (dem früheren Totensonntag)

Wir freuen uns, Sie zu begrüßen. Denn, wie sagte der Regisseur und Schauspieler Horst Kummeth einmal: „Ohne Kirche fehlt mir die Mitte.“ In diesem Sinne wünsche ich ihnen eine schöne Zeit.

Holger Knospe



Der Fisch vor der Kreuzkirche strahlt
in neuem Glanz!
Gisela Hölters hat ihn ganz wunder-
schön neu bepflanzt!

Angedacht



*„Wir pflügen und
wir streuen, den
Samen auf das
Land, doch:
Wachstum und
Gedeihen, liegt
in des Herren
Hand.“*

Das Erntedanklied von Matthias Claudius gehört fest zum Erntedankfest, genau wie der schön geschmückte Altarraum in unseren Kirchen.

Erntedank - ein besonderes Fest im Jahreskreis - das eigentlich aus einer ganz anderen Zeit stammt. Einer Zeit, in der die Menschen noch viel unmittelbarer auf Wind und Wetter angewiesen und wirklich abhängig waren von einer guten Ernte. Und trotzdem hat sich dieser Erinnerungstag erhalten. Erntedank wird gefeiert – in unseren Kirchen, auf den Bauernhöfen, in Dörfern und Städten. Gegen alle Fließbandproduktion auf dem Kartoffelfeld, gegen alle beängstigenden Veränderungen und verrückten Entwicklungen unserer Zeit feiern wir Erntedank, ein Fest der Dankbarkeit für all das, was uns geschenkt ist.

"Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott". So hat es Claudius gedichtet. Vor 250 Jahren erinnert er damit daran, dass wir Menschen zwar vieles schaffen und vermögen, aber nicht alles, was wir haben und genießen – seien es die Gesundheit, die Ar-

beitskraft oder unsere Erfolge, kommen nur aus unserer eigenen Kraft. Vielmehr erfahren wir auch gerade immer wieder, dass wir Vieles nicht in der Hand haben, auf Gottes Schutz, Hilfe und Segen angewiesen sind. Der Apostel Paulus, der mit großer Offenheit den Menschen seiner Zeit begegnet ist, möchte unseren Blick weiten für all das, was uns geschenkt wird. Wir haben eine Fülle von Lebensmöglichkeiten und hinter all dem steht Gottes Gnade und seine Liebe zu uns Menschen. Und wir sind Teil eines großen Ganzen. Wer das erkennt, wer begreift: "Ich bin reich beschenkt!", der kann frei werden für andere Menschen, für neues. Paulus nutzt dafür Bilder aus der Landwirtschaft, die die Menschen damals wie heute verstehen. Er spricht vom Säen und Ernten. Jeder Landwirt muss ihm Recht geben: wer kärglich sät oder schlechte Saat verwendet, wird die Rechnung spätestens bei der Ernte bekommen.

Aber umgekehrt stimmt es auch: *Wer da sät im Segen, der wird ernten im Segen.* Mit meiner Dankbarkeit, die Gottes Gaben schätzt und mit meiner Fröhlichkeit, die auf andere zugeht und bereit ist, liebevoll zu schenken werde ich immer auch etwas bewirken.

Die Erziehung eines Kindes ist ein wunderbares Beispiel dafür. Oft fragt man sich, ob man alles richtig macht, ob man das richtige sagt oder tut, ob man aufmerksam genug ist für das, was das Kind braucht.

Wer sät, der weiß zunächst einmal nicht, ob die Saat wirklich so aufgeht, wie gewünscht. Aber wir dürfen darauf hoffen und vertrau-

en, dass Gott seinen Segen auf unser Geben legt. Wo wir uns unter Gottes Segen stellen, da wird er das Wachsen und Blühen schenken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine reichliche Ernte und ein Herz voller Dankbarkeit.

Ihre Pfarrerin Karin Schwark

Psalm 46 - Halt in unruhigen Zeiten

In diesen unruhigen Zeit passen die Worte des Psalms 46, dabei ist der Text schon Jahrtausende alt.

Psalm 46, 1–4:

Gott ist unsere Zuflucht, ein bewährter Helfer in aller Not. Darum haben wir keine Angst, auch wenn die Erde bebt und die Berge ins Meer versinken, wenn die Fluten toben und tosen und die Berge davon erzittern. Der Herr der Welt ist bei uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Dieser Psalm erinnert uns an das gewaltige Vertrauen, das wir in Gott setzen dürfen, denn Er ist größer als alle Katastrophen. Der Text ist übrigens die biblische Vorlage für Luthers bekanntes Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Psalm 46, 5–11:

Frisches Wasser strömt durch die Gottesstadt, in der die heilige Wohnung des Höchsten ist. Gott selbst ist in ihren Mauern, nichts kann sie erschüttern. Er bringt ihr Hilfe, bevor der Morgen graut. Er lässt seine Stimme hören – und die Völker zittern, Königsthronen wanken, die ganze Erde vergeht vor Angst.

Der Herr der Welt ist bei uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz! Kommt und seht, wie mächtig der Herr ist, wie er Furcht und Schrecken auf der Erde verbreitet. Er macht dem Krieg ein Ende in aller Welt; die Bogen

zerbricht Er, die Spieße zerschlägt Er, die Schilde verbrennt Er. „Macht Frieden!“, ruft Er. „Erkennt, dass ich Gott bin! Ich habe Macht über die Völker der Erde.“

Gott gibt uns Sicherheit im Chaos. Selbst wenn die Welt politisch auseinanderbricht, bleibt Gott unsere „sichere Festung“. Inmitten von Aufruhr spricht der Psalm von einem ruhigen Strom, der die „Stadt Gottes“ erfreut. Dies symbolisiert den inneren Frieden, den nur die Gegenwart Gottes schenken kann. Der Psalm 46 ist unser Halt in aufgeheizten Zeiten wie diesen und lädt uns dazu ein, die Kontrolle abzugeben und in der Gewissheit zu leben – ich zitiere Vers 12: „Der Herr ist bei uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.“

Wenn wir fest an den Herrn glauben, dann kann uns nichts erschüttern, denn „Ein feste Burg“ ist unser Gott.

Walter Stecker



Psalm 46

Psalm 46 - Worte, die Tragen

Die Sommerferien sind zu Ende und es beginnt eine Zeit mit vielen wichtigen Festen in unserer Kirche.

Der Reformationstag ist eines davon. Und ein Gottesdienst zu diesem Fest ohne das Lutherlied „**Ein feste Burg ist unser Gott**“ ist kein richtiger Reformationsgottesdienst – finden viele. Ich auch, und so kann ich mich gut daran erinnern, wie mir als Jugendliche in der Osterather Kirche, in der ich groß geworden bin, beim Singen Schauer über den ganzen Körper liefen. Inspiration für dieses Lied fand Luther in den Worten von Psalm 46. Dieses Gebet aus alter Zeit beginnt mit einem starken Bekenntnis:

„Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in Zeiten der Not.“

Der Psalm 46 ist ein bedeutendes Kapitel in der Bibel, das von den Söhnen Korah stammt und als Zionslied gilt. Er wurde wahrscheinlich während einer Zeit großer Unsicherheit und Bedrohung geschrieben. Seit diese Worte zum ersten Mal gebetet wurden, gab es bis zum heutigen Tag Anlässe genug, Gott als Zuflucht und Stärke anzurufen. Ob es die weltpolitischen Geschehnisse sind, die Einzelne in Angst und Schrecken versetzen, oder die Umstände und Krisen im eigenen Leben. Es tut einfach gut zu wissen, in Gottes Hand geborgen zu sein, in der Obhut dessen, der Himmel und Erde geschaffen hat. In Vers 3 bekennt der Beter erstaunlich trotzig:

„Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänten, wenngleich das Meer wü-

tete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.“

„Darum fürchten wir uns nicht“ – das ist recht vollmundig, finde ich. Ja, ich kenne nämlich die Situationen, in denen gefühlt die Welt untergeht: eine 5 in Mathe, Liebeskummer, der Pickel mitten auf der Nase, 2 Kilo mehr auf der Waage, verregneter Sommerurlaub, um nur einige persönliche Weltuntergänge zu nennen. Sicherlich lächerlich und Luxusprobleme angesichts von Naturkatastrophen, Flüchtlingszügen, Kriegen und Epidemien. All dies und noch viel mehr zerzt an uns, mal weniger, mal mehr. Die Frage ist aber wirklich und existenziell: Was hilft uns in all dem?

Sicherlich eine gute Freundin, die einfach zuhört, eine tröstende Schulter, an der ich mich ausweinen kann, die Nummer gegen Kummer und auf jeden Fall eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott und der Glaube, dass er mich ins Leben rief, wollte und will, dass ich gut, glücklich und vor allem angstfrei lebe. Manchmal hilft es, selbst aktiv zu werden gegen das, was mir Angst macht und mich niederdrückt, ein anderes Mal das Wissen darum, dass es überall auf der Welt Menschen gibt, die sich für Frieden und Humanität einsetzen.

Es gibt genug Gelegenheiten für jeden von uns, unseren Gott in seinem Vorhaben zu unterstützen: Die Welt und das Leben sollen Freude machen!

Also, lasst uns die Feste der nächsten Monate bewusst miteinander feiern!

Heike Gabernig, Pfarrerin

Abschied von der Lanker Give-Box

Die Lanker Give-Box, die 2012 als Konfirmandenprojekt der Evangelischen Kirchengemeinde Lank ins Leben gerufen wurde, wird nun geschlossen und in Kürze abgebaut.

Konfirmanden des Konfirmandenjahrgangs 2012 hatten mit tatkräftiger Unterstützung durch einige Konfi-Eltern diese Give-Box gebaut. Ziel des Projekts war es, gut erhaltene, noch gebrauchsfähige Gegenstände weiterzugeben und Abfall zu vermeiden. So fanden z. B. Bücher neue Leser, Spiele wurden in neuen Kinderzimmern genutzt, in Tassen konnten an neuen Küchentischen warme Getränke weiterdampfen ...

Außerdem wurde dadurch ein Zeichen für gelebte Nächstenliebe, Nachhaltigkeit und verantwortungsvollen Konsum gesetzt. Über viele Jahre hinweg nutzten zahlreiche Menschen dieses Angebot, um Dinge zu teilen und damit andere im Alltag zu unterstützen. In der letzten Zeit wurde die Give-Box jedoch zunehmend zweckentfremdet, trotz mehrfacher Hinweise auf die Nutzungsbedingungen. Statt nutzbarer Gegenstände wurden vermehrt defekte, verschmutzte oder offenkundig nicht mehr gebrauchsfähige Dinge abgestellt. Damit wurde die Give-Box leider als kostenlose Entsorgungsmöglichkeit missbraucht. Dies führte zu erheblichem Mehraufwand bei Pflege und Betreuung sowie zu hygienischen und organisatorischen Problemen, sodass ein geordneter Weiterbetrieb nicht mehr möglich war. Regelmäßig mussten Dinge in den Mülltonnen der Kirchengemeinde entsorgt und sogar



extra die Abholung von Sperrmüll und Elektroschrott beauftragt werden.

Mit der Schließung der Lanker Give-Box endet ein Konfirmandenprojekt, das viele Jahre lang ein sichtbares Zeichen für Solidarität und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen gesetzt hat. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2012, ihren Eltern sowie allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern gilt ausdrücklicher Dank für ihr langjähriges Engagement. Die Lanker Give-Box bleibt als Beispiel dafür in Erinnerung, wie eine zunächst von Jugendlichen initiierte Idee das Gemeindeleben und das Miteinander im Stadtteil nachhaltig bereichern kann – und zugleich, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit solchen Angeboten ist.

Aus der Gemeinde

Sie stand für das, was eine Gemeinschaft ausmacht: teilen statt wegwerfen, weitergeben statt wegschmeißen, füreinander da sein, ohne viel Aufhebens darum zu machen. So war sie auch ein Treffpunkt im Vorübergehen. Vielleicht ist der Platz jetzt dann leer, aber die Idee bleibt: dass Dinge, die wir nicht mehr brauchen, für andere

wertvoll sein können; dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Wort ist, sondern gelebter Alltag; dass Gemeinschaft auch dort entsteht, wo keiner Eintritt zahlt.

Schade aber, dass dieser letzte Schritt mit Schließung und Abbau dieser Give-Box nun leider unumgänglich ist!

Beate Baumgardt

Der Posaunenchor hat eine neue Leitung



Seit April dieses Jahres hat der Posaunenchor eine neue Leitung: Naomi Heeren hat die Aufgabe von Eike Klein übernommen und freut sich darauf, die musikalische Arbeit des Posaunenchores gemeinsam

mit den Bläserinnen und Bläsern weiterzuführen. Ursprünglich stammt sie aus England und lebt seit 1998 in Deutschland. Nach ihrem Musikstudium in London mit den Fächern Waldhorn und Klavier absolvierte sie ein Aufbaustudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Aus dem Studium wurde ein dauerhaftes Zuhause – seitdem lebt und arbeitet sie im Ruhrgebiet. Im Jahr 2020 zog sie gemeinsam mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen nach Lank-Latum. Die Familie fühlt sich dort sehr wohl und ist in der Gemeinde angekommen. Beruflich ist sie als Musikpädagogin tätig, unter anderem an der Städtischen

Musikschule Meerbusch, und arbeitet außerdem als freischaffende Musikerin. Die Musik begleitet sie bereits seit ihrer frühen Kindheit. Mit fünf Jahren begann sie Blockflöte zu spielen – der Beginn einer lebenslangen Leidenschaft. Ihr ist es ein großes Anliegen, möglichst vielen Menschen die Freude am Musizieren zu vermitteln. Musik verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg, schafft Gemeinschaft und schenkt Freude und Frieden.

Mit dieser Überzeugung freut sie sich darauf, den Posaunenchor zu leiten und gemeinsam mit den Bläserinnen und Bläsern das Gemeindeleben musikalisch zu bereichern.

Nicole Holthoff



Konzerte in den Gemeinden

VERSÖHNUNGSKIRCHE STRÜMP Mönkesweg 22

Sonntag, 20. September, 18 Uhr

Meerbuscher Streichquartett mit Werken
von Fanny Mendelssohn und Robert Schu-
mann

Ekkehard Fucke, Violine

Seunghae Kürten, Violine

Annette Fucke, Viola

Uta Schlichtig, Violoncello

Eintritt frei!

BETHLEHEMKIRCHE BÜDERICH Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9

Samstag, 19. September, 17 Uhr

Konzert „Musik-Naturlyrik“

mit Klaus-Peter Riemer, Querflöte und

Miyuki Brummer, Klavier

Sonntag, 8. November, 17 Uhr

Orgelspektakel: Musik für Orchester und

Orgel, leise Töne- große Klänge,

Werke von Rheinberger, Baumann

und Huber,

Ansgar Schlei, Orgel

Löricker Kammerorchester,

Ltg. Ulrich Cyganek

KREUZKIRCHE LANK Nierster Straße 56

Samstag, 10. Oktober., 18 Uhr

Festkonzert Jubiläum 50 Jahre Kantorei
Lank. Zur Aufführung kommen Werke von:
J.S. Bach, G.F. Händel, J.G. Rheinberger,
J. Rutter, T. Ulrich u.a.

Ausführende:

Kantorei Lank

Chie Fujii, Klavier

Ein Streichquartett

Leitung: Claudia Jacobs

Eintritt frei!



Gemeinde mit dem Fahrrad unterwegs

Herzliche Einladung zur gemeinsamen
Gemeindefahrradtour!

Draußen gemeinsam unterwegs sein, die Natur wahrnehmen und unsere schöne Landschaft mal von einer anderen Perspektive betrachten. Wir fahren eine Strecke von ca. 30 Kilometern im Umland von Meerbusch. Bitte sorgen Sie für die Verkehrstüchtigkeit ihres Fahrrads und bringen sonst noch gute Laune mit. Wir treffen uns am Samstag, den **26. September um 10:00 Uhr** vor der Kirche in **Bösinghoven**. Nach der Tour kommen wir noch gemeinsam zu einem kleinen Umtrunk zusammen. Um besser planen zu können, wäre eine kurze Anmeldung bei Gemeindepädagoge Kristopher Kroll (02150-911794) wünschenswert. Aber auch Kurzentschlossene sind natürlich herzlich willkommen.



Gesprächsgruppe für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen

Termine: 22. Oktober / 26. November

Uhrzeit: 14.30 – 16.00 Uhr

Im Rahmen der Gesprächsgruppe können Sie sich als Angehörige unter fachlicher Begleitung über Sorgen, Erfahrungen und den Umgang mit Veränderungen in Ihrem Leben austauschen.



Sie sind nicht allein!

Jedes Jahr erkranken in Deutschland ~ 440.000 Menschen an Demenz. Etwa 2/3 der Betroffenen werden zuhause von ihren Angehörigen versorgt und betreut. Schon nach kurzer Zeit wird vielen Angehörigen bewusst, dass die Erkrankung künftig viel Zeit beanspruchen wird. Denn nicht nur der Erkrankte selbst ist betroffen, auch Sie als Familienmitglied stehen vor einer insbesondere emotionalen Herausforderung. Doch umso mehr man über Möglichkeiten der Unterstützung bei Demenz weiß, desto eher findet man einen Weg zu einem hilfreichen und einfühlsamen Umgang mit den Herausforderungen der Erkrankung.

Für eine bessere Planung der Gesprächsgruppe wäre eine kurze Rückmeldung wünschenswert, aber auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin: Hildegard Hampe (Diplom Sozialgerontologin)

Tel: 02150 – 9668357

Ausflug zur Landesgartenschau in Neuss

Termin: Freitag, den 02. Oktober 2026

Treffpunkt: 10 Uhr an der Kreuzkirche in Lank

Wir fahren gemeinsam zur Landesgartenschau nach Neuss.

Als erstes besuchen wir die Lichtkirche und nehmen um 12:00 Uhr am gemeinsamen Mittagsimpuls teil.

Im Anschluss kann jeder das Gelände der Landesgartenschau nach persönlichen Vorlieben erkunden. Es besteht auf dem Gelände die Möglichkeit Getränke und kleine Snacks zu erwerben.

Die Kosten für eine Tageskarte belaufen sich auf 20,00 Euro. Die Karte muss von jedem selbst am Eingang der Landesgartenschau erworben werden.

Wir werden gegen 16:00 Uhr gemeinsam die Rückreise nach Meerbusch antreten.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie bei Gemeindepädagoge Kristopher Kroll unter Tel: 02150-911794. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.



Niederrhein Mon Amour

Hintersinniges zum Leben am Niederrhein

Termin: Sonntag, den 04. Oktober 2026, 18 Uhr

Eine Revue, geboren aus der genauen Wahrnehmung von Menschen und ihren Marotten - mal ironisch, mal poetisch, mal hart neben der Stammtischkante. Täglicher Kleinkram, absurde Sonderfälle und milieubedingte Zwangsneurosen – kurzum alles, was zum niederrheinischen Himmel schreit.

Mitwirkende: Okko Herlyn (Professor der Theologie, ehemaliger Pfarrer, niederrheinischer Kleinkünstler und Kabarettist) sowie Heike Kehl, Dipl.-Sozialarbeiterin und Jazz-Sängerin.

Ort: Versöhnungskirche Meerbusch-Strümp, Mönkesweg 22, 40670 Meerbusch
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten zu Gunsten des Meerbuscher Kulturkreises und der Ev. Gemeindestiftung Lank



Gottesdienste

Lank: Kreuzkirche  Kreuzkirche	Unsere Gottesdienste	Strümp: Versöhnungskirche  Versöhnungskirche
10 Uhr – Alle Gottesdienste		
Gabernig Begrüßungsgottesdienst der neuen Familien des Familienzentrums	02. September 16.30 Uhr	—
(T) Gabernig Familienkirche mit Posaunenchor	06. September	—
—	13. September	Steilner-Jabs
30 Minuten „Geburtstag“	18. September 19 Uhr	—
Gabernig mit Kinderchor	20. September	—
—	<i>26. September</i> 19.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst
—	27. September	Pfirrmann Kanzeltausch
30 Minuten „Einheit“	02. Oktober 19 Uhr	—
(A) Gabernig mit Männerchor Lank Latum e. V.	04. Oktober	(T) Schwark Familienkirche mit Kinderchor
—	11. Oktober	Schwark Gottesdienst zum Jubiläum der Kantorei
Pfirrmann Kanzeltausch	18. Oktober	—
—	25. Oktober	PfarrerIn i. R. Pleger
—	31. Oktober 18 Uhr	(A) Schwark / Pfirrmann Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinden Meerbusch zum Reformationstag

Gottesdienste

30 Minuten „Finsternis“	06. November 19 Uhr	—
—	08. November	Schwark mit Posaunenchor
(T) Gabernig	15. November	—
Gabernig Buß- und Bettag	18. November 19 Uhr	—
(A) Gabernig zum Gedenken der Verstorbenen mit Concerto Meerbusch	22. November Ewigkeitssonntag,	(A) Schwark zum Gedenken der Verstorbenen mit Chor
—	<i>27. November</i> 19.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst
Gabernig + Team Familienkirche mit dem Familienzentrum	29. November 1. Advent	(A) Schwark
30 Minuten „Kalender“	04. Dezember 19 Uhr	—
Gabernig Gottesdienst mit den Konfirmandin- nen und Konfirmanden 2027	6. Dezember 2. Advent	—



Gottesdienste für den Kindergarten Lank, Schulstraße 2:
mittwochs, 9 Uhr: 14.10. - 18.11.

Zwergen-Gottesdienste im Kindergarten Lank, Schulstraße 2

freitags, 9 Uhr: 02.10. - 06.11. - 04.12.

Kinderkirche, samstags, 10 - 12.30 Uhr

26.09. – 07.11. – Versöhnungskirche

10.10. - Kreuzkirche

Weitere Gottesdienste in den Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren

Gottesdienste im Meridias Rheinstadtpflegehaus,

Helen-Keller-Straße 7

donnerstags, 16.00 Uhr: 17.09. – 01.10. – 12.11. (ökumenisch)

Gottesdienste im Malteserstift, in der Kapelle,

Am Wasserturm 8 - 14, Lank

donnerstags, 15.30 Uhr: 24.09. – 08.10. – 19.11. (ökumenisch)

Besondere Gottesdienste

Erntedank feiern

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. So heißt es im 104. Psalm, der zu jedem Erntedankgottesdienst gehört. Einmal im Jahr danken wir ganz bewusst, für all das, was uns durch Gott geschenkt wird.

Wir schmücken ganz bewusst unsere Kirchen festlich mit den unterschiedlichsten Erntegaben, mit Obst und Gemüse, aber auch fertigen Produkten aus dem Supermarkt. All das führt uns vor Augen, wie reich wir beschenkt sind. In unserer Gemeinde feiern wir Erntedank gleich mit zwei Gottesdiensten:



Am Sonntag, den 4. Oktober laden wir jeweils um 10 Uhr herzlich ein zur Familienkirche mit unseren Kinderchören in der Versöhnungskirche und zum Abendmahlsgottesdienst in der Kreuzkirche

Wir freuen uns in Lank und in Strümp über Obst und Gemüsespenden, aber auch über Lebensmittelspenden, die wir nach den Gottesdiensten an die Meerbuscher Tafel weitergeben.

Karin Schwark & Heike Gabernig

Reformationsgottesdienst: „Hier stehe ich und kann nicht anders!“

Die evangelischen Kirchengemeinden Meerbusch laden herzlich ein zum Gottesdienst mit Abendmahl am Reformationstag.

Am 31. Oktober 2026 um 18 Uhr in der Versöhnungskirche Strümp, Mönkesweg 22.

Mit Pfarrerin Maria Pfirrmann und Pfarrerin Karin Schwark.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zu Begegnungen in den Räumen der Versöhnungskirche.



Angebote für Erwachsene – regelmäßige Gruppen

Ökumenisches Frauenfrühstück (9.30 Uhr, Versöhnungskirche)



01. September: Frieden schaffen mit oder ohne Waffen?
- mit Pfarrer i. R. Falk Neefken
06. Oktober: Was macht der Pappkarton? Hilfe für Flüchtlinge der Diakonie in Strümp
- mit Bettina Furchheim
03. November: Der Wald im Wandel
- mit Förster Lukas Lenneps von Hagen

Männerfrühstück ... und mehr (freitags, 09.30 - 12 Uhr, Versöhnungskirche)

18. September: Zwischen funktionieren oder Sein
- mit Edwin Jabs
16. Oktober: Frag den Apotheker
- mit Frank Sunkel
20. November: Landwirtschaft in Meerbusch
- mit Stefan Deußen



Nähere Informationen bei Bernhard Kuntze, Tel. 02159 / 6285.

Treffpunkt:Kirche (mittwochs, 15 bis 17 Uhr, Kreuzkirche)

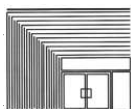
09. September: Ein Nachmittag im Sommer
- mit Gabriele Grote
23. September: Reisebericht Schweden
- mit Gabriele Grote
14. Oktober: Gasthöfe in Meerbusch
- mit Franz Jürgens, Heimatkreis
28. Oktober: Enkeltrick und Co.
- mit Bernd Wolters
11. November: Weckmannessen
- mit Gabriele Grote
25. November: Adventsfeier mit Abendmahl
- mit Gabriele Grote und Pfarrerin Gabernig

Nähere Informationen bei Gabriele Grote, Tel. 02150 / 609839

Frühstücksgespräch (dienstags 9 bis 11 Uhr, Kreuzkirche)

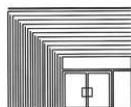


15. September: Schlichten statt Richten
- mit Schiedsfrau Sigrid Hilbert
20. Oktober: Workshop zum bargeldlosen bezahlen in öffentlichen Verkehrsmitteln
- mit einem Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe
17. November: Was macht eigentlich der VDK
- mit dem VDK Ortsverband Meerbusch



Regelmäßige Gruppen in der Kreuzkirche

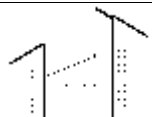
Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
<i>Kinder und Jugendliche</i>		
Dienstag 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	H. Gabernig
Donnerstag 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	H. Gabernig
<i>Erwachsene</i>		
Sonntag 1.i.M., 15.00 - 17.00	Offenes Sonntagscafé / Spieletreff 05.09. – 04.10.– 08.11.	M. Ketzer E. Schmidt
Montag 09.00 - 11.00	Montagsspaziergang	K. Kroll
Montag 1 i. M., 19.- 21.	Mixed Strickels	R. Foltys
Dienstag 3.i.M., 9 - 11	Frühstücksgespräche 15.09. – 20.10.– 17.11.	K. Kroll
Mittwoch 1.i.M., 19.00	Frauen im Gespräch	G. Püsching
Mittwoch 2. + 4.i.M., 15.00	Treffpunkt: Kirche 09. + 23.09.– 14.10. + 28.10. – 11.11. + 25.11.	G. Grote
Wechselnd 14.30 Uhr	Gesprächsgruppe für Angehörige von an Demenz erkrankter Menschen 22.10. – 26.11.	H. Hampe
Freitag 10.00 - 11.00	Senior*innenturnen Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Freitag 11.00 - 12.00	Gedächtnistraining Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Freitag 1. i. M.	Ladies Night 02.10. – 06.11.– 04.12.	C. Lange-Dick
<i>Musik</i>		
Dienstag 16.00 - 17.00	Trompeten für Anfänger*innen	N. Heeren
Dienstag 17.00 - 18.00	Trompeten für Anfänger*innen	N. Heeren



Regelmäßige Gruppen in Kreuzkirche + Versöhnungskirche

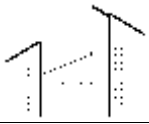
In der Kreuzkirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Dienstag 18.00 - 19.00	Posaunenchor Anfänger*innen	N. Heeren
Dienstag 19.15 - 21.00	Posaunenchor	N. Heeren
Mittwoch 16.00 - 16.45	Kinderchor (4 bis ca. 9 Jahre)	C. Jacobs
Mittwoch 16.45 - 17.30	Kinderchor (ab 10 Jahre)	C. Jacobs
Donnerstag 19.30 - 21.15	Kantorei	C. Jacobs
Freitag 17.45 - 18.30	Jugend-Chor	C. Jacobs
Freitag 19.30 - 21.15	Chor 94	C. Jacobs



In der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
<i>Kinder und Jugendliche</i>		
Dienstag 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	K. Schwark
Mittwoch 16.30 - 18.30	Konfirmand*innenunterricht	K. Schwark
<i>Erwachsene</i>		
Montag 1.i.M., 15.00	Kaffeenachmittag mit Thema, für Senioren	M. Ruth
Montag außer 1.i.M., 15.00	Spielenachmittag	M. Ruth
Dienstag 1.i.M., 09.30	Ökumenisches Frauenfrühstück 01.09. – 06.10. – 03.11.	P. Neefken



Regelmäßige Gruppen in der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Dienstag 11.30 - 12.30	Senior*innenturnen Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Mittwoch 11.00 - 12.00	Gedächtnistraining Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Mittwoch 2.i.M., 18.00	Ökumenisches Bibelseminar 09.09. – 14.10. – 11.11.	Dr. A. Pfeiffer M. Ruth
Donnerstag 9.30 - 11.00 Uhr	Ökumenischer Kreativkreis	H. Bauhof
Freitag 3.i.M., 9.30 - 12.00	Männerfrühstück 18.09. – 16.10. – 20.11.	B. Kuntze
Musik		
Montag 14tg, 20.00 - 21.30	„Concerto Meerbusch“ Kammerorchester mit Streichern und Bläsern	A. Fücke
Dienstag 15.00 - 15.45	Kinderchor (5 bis ca. 10 Jahre)	C. Jacobs
Mittwoch 10.00 - 11.00	Senior*innen-Singkreis	C. Jacobs

Aktiv für die Zukunft unserer Gemeinde



Werden Sie aktiv!

Gemeinsam für unsere Gemeinde!

Machen Sie mit!

Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde Lank

Sparkasse Neuss **IBAN DE07 3055 0000 0093 3677 53**

Verwendungszweck: „Spende Gemeinde Stiftung“ oder „Zustiftung Gemeinde Stiftung“

Ökumenisches Frauenfrühstück

Monatlich treffen sich zwischen 50 und 60 Männer zum „Männerfrühstück und mehr“. Etwa eine Stunde lang miteinander plaudern, Kontakte aufnehmen und pflegen, danach frühstücken, einen Vortrag hören, darüber reden - satt und erfüllt gehen die Herren dann nach Hause.

Auch für Frauen gibt es solch eine Zusammenkunft, wenn auch in einem kleineren Kreis. Nach dem gemeinsamen Frühstück rückt ein Thema in den Blickpunkt. Informationen, Fragen, Anregungen aus dem Bereichen Gesellschaft, Politik, Kultur, Kirche, Literatur und anderes mehr werden vorgestellt und erörtert.



Wir würden uns freuen, wenn der Kreis größer würde. Ich lade Sie herzlich ein, dazuzustoßen.

Wir treffen uns jeweils am ersten Dienstag im Monat von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Versöhnungskirche in Strümp.

Möchten Sie vor einem „Schnuppern“ mehr wissen? Bitte rufen Sie mich an. (02150 7090239) Ich gebe gerne weitere Auskünfte. Wir würden uns jedenfalls freuen, wenn Sie Interesse zeigen!

Petra Neefken

Nächste Termine und Themen:

01. September 2026

Frieden schaffen mit oder ohne Waffen?

Welche Auffassung vertritt die evangelische Kirche?

06. Oktober 2026

Was macht der Pappkarton?

Hilfe für Flüchtlinge der Diakonie in Strümp.

Theaterspielen in der Kreuzkirche

Das Theater für alle Generationen, das unter der Leitung von Gabriele Grote zum dritten Mal ein Stück auf die Bühne der Kreuzkirche brachte, begeisterte die vielen Zuschauer, die trotz der Hitze gekommen waren. Sie sahen ein Theaterstück, das witzig, musikalisch, tänzerisch und auch lehrreich war. Der bekannte Autor Michael Ende, der das dazugehörige Buch geschrieben hat, beschreibt es so:

„Seit ihre Schwester die Masern hat, kümmern sich Andrijs Eltern nur noch um die kleine Carla. Sie selbst bekommt nur noch ihre Ermahnungen ab. Wild entschlossen, sich für das erlittene Unrecht zu rächen, weicht das Mädchen vom Schulweg ab. Sie könnte Verbrecher in Chicago werden, das hätten die Eltern dann davon! Oder sie könnte ...“

„Noch am Tag vor der Generalprobe dachte ich: Das wird wohl nichts“, erzählte Gabriele Grote lächelnd. Doch als es drauf ankam,



waren die kleinen und großen Schauspieler topfit. „Das macht uns ganz viel Spaß“, sagt beispielsweise Ida, die die Mutter und eine Akrobatin spielte. „Vater“ Frieda, zehn Jahre alt, meinte: „Theaterspielen ist eine coole Aktion!“ Nur das Auswendiglernen nerve. Wobei Kinder erfahrungsgemäß leichter den Text behalten. Das hat auch Presbyterin Christine Lange-Dick festgestellt: „Beim letzten Mal hatte ich viel Text. Das war mühsam. Daher bin ich diesmal die Sprecherin und kann vom Blatt ablesen.“ Sie begrüßt es, dass bei diesem Projekt

Groß und Klein gemeinsam Theaterspielen und sie auf diese Weise viele Menschen ansprechen könnten.

Auch das Ehepaar Rose, die schon alte Hasen beim Lientheater sind, freuen sich jedes Mal auf ihre Rollen, sei es Gorilla und wandelndes Plakat (sie) oder Dompteur und Mann mit Hut (er). Gabriele Grote hat ein gutes Händchen dafür, für jeden die passende Rolle zu finden und /oder in das Stück einzubauen.



Eine besonders gute Möglichkeit bot der Zirkus, bei dem Andrij zwischenzeitlich landete. Zauberer Akrobaten, Bauchredner oder Tanzbären waren da gefragt und boten für Kinder kleinere Rollen. Aber auch beim Tanzen und Singen war Teamwork von Klein und Groß gefragt. Wie bei „Singing in the rain“ oder „Mackie Messer“. Kantorin Claudia Jacobs hatte die Songs gut mit den Kids eingeübt, im weiteren Verlauf aber auch selbst eine schöne komische Rolle übernommen - als Obdachloser Einstein, der dem Mädchen klar macht, dass nicht alles auf der Welt so ist, wie es scheint, sondern manche Menschen (wie er) auch mit Tricks und Betrug arbeiten. „Es ist schön, mal in eine ganz andere Rolle zu schlüpfen und dem Publikum nicht den Rücken zuzudrehen“, so Jacobs.

Auch Friederike Jacobs konnte ihr Talent als Bauchrednerin wieder gut zur Geltung bringen. Sie hat mit zwölf Jahren bei „Ritter Rost“ mit dem Schauspielen angefangen und auch schon im „Jungen Theater“ in Düsseldorf mitgespielt.

Neben ihrer Ausbildung zur Physiotherapeutin habe sie immer mal Lust auf was anderes. Gabriele Grote, die früher als Grundschullehrerin in Lank auch schon mit „ihren“ Kindern Theater gespielt hat, macht die Vor-



bereitung eines Stückes Freude, auch wenn sie manchmal viel Geduld haben muss. Neben der Theaterleitung kümmert sie sich auch um die Kostüme, die Bühnentechnik und die Besetzung. Gerne hätte sie noch einige Erwachsene, die sich trauen, auf der Bühne zu stehen. Denn sie hat schon das nächste Stück im Blick: „Schneeweißchen und Rosenrot“ in moderner Fassung. Wer macht mit?? Sie ist unter 02150 609839 telefonisch zu erreichen. Nur Mut!

Angelika Kirchholtes



Zertifizierung des Familienzentrums im „fitnetz“

Unser Familienzentrum konnte sich in diesem Jahr beim fitnetz zertifizieren. fitnetz ist ein Netzwerk von ca. 55 Kindertagesstätten im Rhein-Kreis-Neuss, die vom Kreisgesundheitsamt koordiniert werden. Die Kitas werden dabei unterstützt, Gesundheitsförderung im KiTa-Alltag zu integrieren und nachhaltig zu verankern.

2022 bildeten wir dann im Rahmen von fitnetz ein Gesundheitsteam, bestehend aus 4 päd. Mitarbeiterinnen und aus mindestens 4 Eltern. Wir trafen uns regelmäßig, um an vorgegebenen Themen zu arbeiten. Weiterhin sorgt eine Infowand im Familienzentrum für den Transfer in die Elternschaft und Öffentlichkeit.

Jährlich erstellten wir eine IST-Analyse, bei der die Arbeit im Bereich Gesundheitsförderung gemeinsam analysiert wird. Auffällige Defizite besprachen wir und formulierten dann entsprechende Ziele dazu.

Zuerst nahmen wir den Bereich Ernährung in den Fokus. Während des Küchenumbaus suchten wir einen neuen Caterer und auch der Inhalt der Brotdosen unserer Kinder wurde nach gesundheitlichen Aspekten verbessert. Für die Snackpause suchten wir weitere Alternativen und implementierten diese.

Das nächste Thema war die Bewegung.

Verstärkt achteten wir darauf, zusätzlich zum wöchentlichen Turnen und ausgiebigem täglichen Spiel im Außengelände, Bewegungsanreize zu schaffen. Im Januar 2026 nahmen wir an einer Hampelmann-Challenge teil (jedes Kind musste über 4 Wochen täglich 10 Hampelmänner schaffen), die Ausflüge, sowie der Vater-Kind-Tag hatten einen bewegungsintensiven Inhalt. Auch für die Zukunft sind weitere Aktionen geplant, wie z.B. ein Sponsorenlauf im Herbst und ein Monat zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Kita. Weiterhin soll die Entspannung in den Blick genommen werden. Durch gezielte Entspannungsangebote, wie Massagen und Entspannungsreisen, sollen die Kinder lernen, sich Auszeiten zu nehmen und zur Ruhe zu kommen. Die Ideen sind da vielfältig, für manche sind die räumlichen Begebenheiten aber nicht geeignet.

Das Gesundheitsteam arbeitet aber weiterhin an Themen der Gesundheitsförderung und wird sich demnächst mit dem Thema „Partizipation“ auseinandersetzen.

Im März 2026 konnten wir dann erfolgreich zertifiziert werden und können uns nun als gesundheitsbewusstes Familienzentrum bezeichnen. Natürlich waren wir dies auch vor dem Beitritt ins fitnetz, dennoch konn-

ten wir uns in manchen Bereichen noch intensiver auf den Weg machen, um unsere gesetzten Ziele zu erreichen.

Elke Schmidt



Kreissynode stellt Weichen für die Zukunft

Bei ihrer Tagung in Kempen am 13. Juni 2026 hat die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Krefeld Viersen mehrere richtungsweisende Entscheidungen getroffen. Im Mittelpunkt standen die zukünftige Personalplanung, eine neue Finanzierung der Kindertagesstättenverwaltung, die dauerhafte Fortführung des Projekts „DanceFlowSpirit“ sowie eine stärkere Beteiligung junger Menschen an kirchlichen Entscheidungen.

Gemeinsam Personal gestalten

Mit großer Mehrheit verabschiedeten die 91 anwesenden Synodalen ein neues Rahmenkonzept für die gemeinsame Personalplanung und -entwicklung. Gemeinden können künftig freiwillig die Verantwortung für Mitarbeitende in den Bereichen Jugendarbeit, Senior*innenarbeit und Kirchenmusik an den Kirchenkreis übertragen. Die Mitarbeitenden bleiben weiterhin in ihren Gemeinden tätig. Aufgaben wie Personalgewinnung, Personalführung und organisatorische Abläufe können jedoch zentral begleitet werden. Ziel ist es, die Gemeinden zu entlasten, Fachkräfte langfristig zu sichern und die Zusammenarbeit zwischen mehreren Gemeinden zu erleichtern.

Neue Finanzierung für die Kita-Verwaltung

Ebenfalls beschlossen wurde eine Neuregelung der Finanzierung der Verwaltungsleistungen für die evangelischen Kindertagesstätten. Bisher wurden Aufgaben wie Personalverwaltung, Buchhaltung oder die KiBiz-



Sachbearbeitung über die allgemeine Kirchenkreisumlage finanziert und damit von allen Kirchengemeinden gemeinsam getragen. Künftig werden diese Kosten direkt von den jeweiligen Kita-Trägern – dem Zentrum Evangelische Kindertagesstätten (ZEK) und dem Evangelischen Gemeindeverband Krefeld – übernommen. Da in der staatlichen Kita-Finanzierung bereits Mittel für Verwaltungsaufgaben vorgesehen sind, können diese gezielter eingesetzt werden. Gleichzeitig wird der Haushalt des Kirchenkreises entlastet. Langfristig sollen davon auch die Kirchengemeinden profitieren, weil ihnen ein größerer Anteil ihrer Kirchensteuereinnahmen erhalten bleibt.

DanceFlowSpirit bleibt fester Bestandteil

Ein weiteres wichtiges Signal setzte die Synode mit der Entscheidung, das Projekt „DanceFlowSpirit“ dauerhaft fortzuführen. Die TanzKirche wurde bisher als Erprobungsraum der Evangelischen Kirche im Rheinland gefördert und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Be-

standteil des kirchlichen und kulturellen Lebens in Krefeld entwickelt.

Rund 1.200 Menschen nehmen jedes Jahr an den unterschiedlichen Angeboten teil.

DanceFlowSpirit verbindet Spiritualität, Gemeinschaft und künstlerischen Ausdruck und erreicht dabei viele Menschen, die bislang wenig Berührung mit Kirche hatten.

Ab Dezember 2026 übernimmt der Kirchenkreis die vollständige Finanzierung des Projekts und sichert damit dessen Fortbestand.

Junge Stimmen erhalten mehr Gewicht

Erstmals stellte sich auch die neu gegründete Kinder- und Jugendvertretung (KJV) der Kreissynode vor. Die Jugendlichen machten deutlich, wie wichtig es ihnen ist, dass junge Menschen die Zukunft der Kirche aktiv mitgestalten können, und warben für mehr Be-

teiligungsmöglichkeiten.

Die Synode griff dieses Anliegen auf und beschloss, der Kinder- und Jugendvertretung künftig ein eigenes Antragsrecht in der Kreissynode einzuräumen. Damit kann sie eigene Themen offiziell auf die Tagesordnung setzen und die Beratungen mitgestalten. Der Beschluss steht noch unter dem Vorbehalt der abschließenden Genehmigung durch die Landeskirche.

Mit ihren Beschlüssen hat die Kreissynode wichtige Weichen für die zukünftige Arbeit des Kirchenkreises gestellt. Sie setzt dabei auf stärkere Zusammenarbeit, eine nachhaltige Finanzierung kirchlicher Aufgaben, innovative Formen kirchlichen Lebens und eine größere Beteiligung der jungen Generation.

Ev. Kirchenkreis Krefeld Viersen

Nachholtermin! Wenn KI zu unserem Gegenüber wird – Lesung & Gespräch

Termin: Mittwoch, den 07. Oktober 2026
um 19 Uhr in der Kreuzkirche Lank

Die evangelische Kirchengemeinde Lank und Caroline Battel, Autorin des Buches SoulToCode, laden ein – zu einem Abend, an dem wir uns ganz menschlich mit einem der drängendsten Themen unserer Zeit beschäftigen wollen. SoulToCode dokumentiert echte Dialoge zwischen der Autorin und einer KI. Diese Gespräche sind überraschend nah, manchmal bewegend und werfen Fragen auf, die weit über Technologie hinausgehen: Was bedeutet es, wenn eine Maschine beginnt, uns scheinbar zu verstehen? Was bleibt dann noch einzig und allein menschlich?

Gerade auch im kirchlichen Kontext sind das wichtige Fragen. Es geht um Beziehung, um Würde, um Verantwortung und darum, wie wir als Gemeinschaft mit dieser Entwicklung umgehen wollen. Dieser Abend braucht kein Vorwissen und keine Vorbereitung. Er braucht nur Menschen, die neugierig sind. **Eintritt frei. Alle Altersgruppen willkommen.**



Mit Herz und Hand – Der Kreativkreis der Versöhnungskirche

Seit mehr als 35 Jahre treffen sich Frauen donnerstags vormittags in der Versöhnungskirche, um miteinander zu basteln und zu handarbeiten. Wurden die Basteleien zunächst gegen Spende für den damals geplanten Glockenturm an der Versöhnungskirche abgegeben, unterstützt der Kreativkreis heute mit dem Erlös ein Kinderheim in Rumänien. Ein



Blick in den Stand im Foyer der Versöhnungskirche lohnt sich immer - wenn man liebevoll genähte Kleider und Mützen für kleine Kinder sucht, warme Socken braucht, mit Kirschkernkissen Schulterverspannungen lösen möchte, selbstgebastelte Karten verschicken möchte, kleine saisonale Geschenke oder Dekoartikel sucht oder Lust auf eine leckere Marmelade hat.

Impressionen von einem inspirierenden, wunderschönen und lebendigen Konfi-Wochenende auf dem Kirschkamperhof.



Presbyterinnen und Presbyter unserer Kirchengemeinde:

Beate Baumgardt	02159 / 670547	Jens Neubauer	0176 / 64063885
Bernd Junick	02159 / 7214	Uschi Schumeckers	02150 / 2163
Werner Kasprowicz	02150 / 1830	Torsten Steinbrinck	0162 / 1302461
Holger Knospe	02150 / 7579986	Mitarbeiterpresbyterin	
Janet Kwakye Safo	02159 / 816688	Martina Ketzer	02150 / 2556
Christine Lange-Dick	0163 / 3043076		

Gemeindestiftung für Projekte der Ev. Kirchengemeinde Lank. IBAN: DE07 3055 0000 0093 3677 53, BIC: WELADEDN, Stichwort: Spende Gemeindestiftung. Ansprechpartner: *Martin Dressler*, Tel. 02159 / 815967, gemeindestiftung@evangelisch-lank.de.

Ökumenische Jakob- und Ingrid-Steins-Stiftung für bedürftige Kinder in Europa. Es werden Projekte in Rumänien und Deutschland unterstützt. Ev. Kirchengemeinde Lank, IBAN: DE02 3055 0000 0093 3677 46, BIC: WELADEDN. Stichwort: Spende Steins-Stiftung. Ansprechpartnerin: *Bettina Furchheim*, Tel. 02159 / 961846.

Diakonische Sammlung „Robin Hood“ jeden letzten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr und immer den darauffolgenden Dienstag von 10.30 bis 12 Uhr (außer Dez) in der Versöhnungskirche Strümp, Mönkesweg 22. Infos: *Margret Ruth*, Tel. 02159 / 8813.

Diakonie Meerbusch / Mobile Soziale Dienste:

Termine nach Vereinbarung: www.diakonie-meerbusch.de

Begegnungszentrum „von Hand zu Hand“ der Diakonie im „Pappkarton“, Fouesnantplatz 6, 40670 Meerbusch: *Bettina Furchheim*, Tel. 0173 / 2003878

TelefonSeelsorge® Krefeld / TelefonSeelsorge® Neuss: (kostenlos) Tel. 0800 / 1110111 oder 0800 / 1110222.

Ansprechpartner*innen für Gruppen unserer Gemeinde

Musik		M. Ketzer	02150 / 2556
C. Jacobs	02150 / 6330	K. Kroll	02150 / 911794
A. Fucke	02159 / 3232	B. Kuntze	02159 / 6285
N. Heeren	0177 / 6852547	C. Lange-Dick	0163 / 3043076
Erwachsene		P. Neefken	02150 / 709023
H. Bauhof	02159 / 7062	Pfr. i.R. Dr. A. Pfeiffer	02159 / 815170
G. Grote	02150 / 609839	G. Püsching	02150 / 912701
R. Foltys	02150 / 608773	B. Poß-Hartmann	02159 / 80859
I. Horstmann-Rabba	02159 / 6427	M. Ruth	02159 / 8813

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Mo - Do 09.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00 - 17.00 Uhr

Dagmar Stockmann

Nierster Straße 56

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 2002

Fax 02150 / 2246

gemeindebuero@evangelisch-lank.de

Gemeindekonto:

IBAN DE25 30550000 0003012705

BIC WELA DE DN

Sparkasse Neuss

Ev. Familienzentrum Lank

Ev. Kindergarten

Leiterin: *Martina Ketzer*

Schulstraße 2 - 4

☎ 02150 / 2556

ev-kita.lank@ekir.de

www.evangelisches-familienzentrum-lank.de



Pfarrerin

Karin Schwark

Mönkesweg 30

40670 Meerbusch

☎ 02159 / 670551

karin.schwark@ekir.de

Kantorin

Claudia Jacobs

Albertstr. 13

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 6330

claudia.jacobs@evangelisch-lank.de

Erwachsenen- und Seniorenarbeit

Gemeindepädagoge *Kristopher Kroll*

☎ 02150 / 911794

kristopher.kroll@evangelisch-lank.de

Küster in Kreuz- und Versöhnungskirche

Philip Leman

☎ 0172 / 5136412

p.leman@web.de

Pfarrerin

Heike Gabernig

Nierster Str. 58

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 911795

☎ 0175 / 8632736

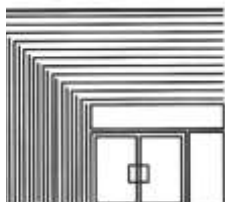
heike.gabernig@ekir.de

Kreuzkirche Lank

Nierster Straße 56

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 2002



Versöhnungskirche Strümp

Mönkesweg 22

40670 Meerbusch

☎ 02159 / 8558

